

03.09.2021

Antwort

der Landesregierung

Berichtigung

Kleine Anfrage 5792 vom 2. August 2021
der Abgeordneten Horst Becker, Norwich Rüße und Arndt Klocke
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/14646

Antwort
der Landesregierung
Drucksache 17/14898

Warum besucht die Landesumweltministerin die Unfallstelle erst vier Tage nach der Explosion und verkündet die Einrichtung einer "Task Force" und die Untersuchung von Proben mit anderen Behörden, nachdem das LANUV und die Landesregierung am Freitag von einer nur „geringe Schadstoffbelastung“ gesprochen hat?

Mit Schreiben vom 1. September 2021 berichtigte die Landesregierung Ihre zunächst abgegebene Antwort vom 26. August 2021, Drucksache 17/14898

Berichtigung der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz:

mit Datum vom 26.08.2021 habe ich namens der Landesregierung die Kleine Anfrage der Abgeordneten Horst Becker, Norwich Rüße und Arndt Klocke der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu meinem Besuch der Unfallstelle in Leverkusen nach der Explosion und zur Untersuchung von Proben mit anderen Behörden beantwortet.

Bei der Beantwortung der Frage 5 wurden durch einen Übertragungsfehler nicht die korrekten Daten angegeben. Meine Besuche fanden am 30.07. und 31.07. statt. Die insoweit korrigierten Fassungen übersende ich anbei.



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Ursula Heinen-Esser
03.09.2021
Seite 1 von 5

Aktenzeichen V-7/01.02.02.08-
000046
bei Antwort bitte angeben

Herr Friege
Telefon 0211 4566-443
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de

Kleine Anfrage 5792 der Abgeordneten Horst Becker, Norwich Rüße und Arndt Klocke der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN „Warum besucht die Landesumweltministerin die Unfallstelle erst vier Tage nach der Explosion und verkündet die Einrichtung einer "Task Force" und die Untersuchung von Proben mit anderen Behörden, nachdem das LANUV und die Landesregierung am Freitag von einer nur „geringen Schadstoffbelastung“ gesprochen hat?“, LT-Drs. 17/14646

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage 5792 wie folgt:

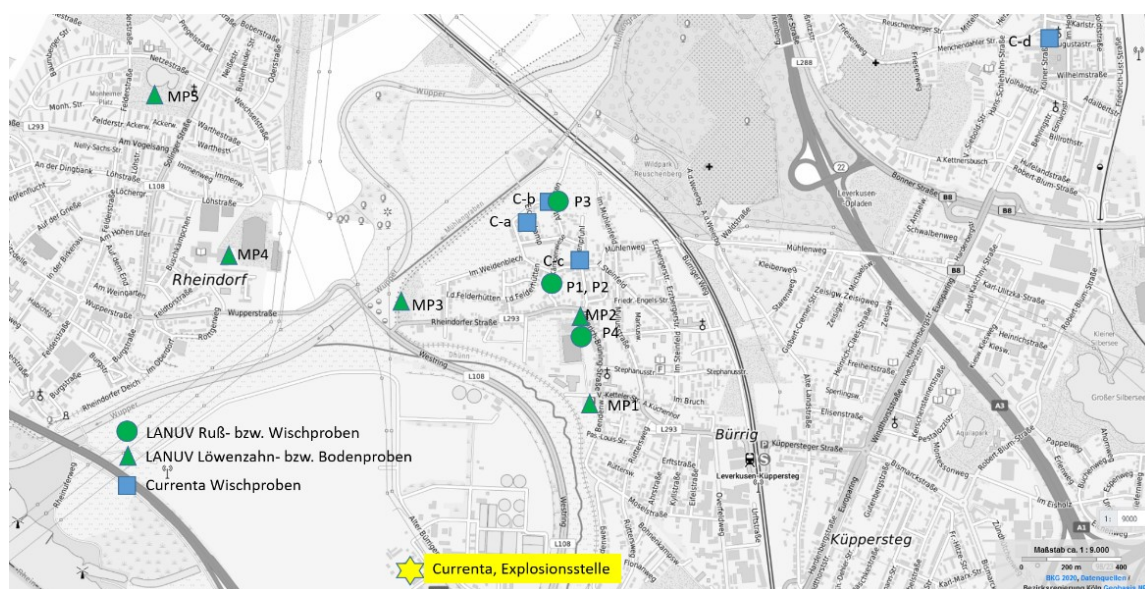
- 1. Für welche weiteren Proben von welchen Fundstellen wurden ab Freitag vom LANUV eine weitere Messung veranlasst? (Bitte je Probe genaue Ortsangabe und genaue Zeitangabe der Probeentnahme.)**
- 2. Mit welchen weiteren Behörden zusammen will die Landesumweltministerin den Ruß untersuchen?**
- 3. Hat die Betreiberfirma eigene Messungen zu den Rußeinträgen in Folge der Explosion vorgenommen?**
- 4. Welche Ergebnisse haben diese Messungen jeweils genau ergeben? (Bitte einzeln mit Ortsangabe und Zeitpunkt der Messung angeben.)**

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 bis 4 gemeinsam beantwortet.

Die untenstehende Karte weist alle Punkte auf, an denen Proben durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV) und durch die Firma Currenta GmbH & Co. OHG (Fa. Currenta) genommen wurden.



Die auf der Karte dargestellten Probepunkte wurden zu folgenden Zeiten beprobt:

- LANUV-Proben P1 und P2: Brandrückstands- bzw. Wischprobe genommen am 27.07.2021, 16:00-16:30 Uhr
- LANUV-Probe 3: Brandrückstandsproben genommen am 27.07.2021, 19:00-19:20 Uhr
- LANUV-Probe 4: Brandrückstandsprobe (durch Anwohner an Messfahrzeug übergeben) am 27.07.2021, 16:30 Uhr
- LANUV-Proben MP1 – MP5: Löwenzahn- bzw. Bodenproben am 03.08.2021 zwischen 9:00 und 14:00 Uhr



Die Proben der Fa. Currenta (C-a bis C-d) wurden ebenfalls am 27.07.2021 genommen. Hierbei handelte es sich um Wischproben.

Löwenzahn und Bodenproben (jeweils getrennt 0 – 2 und 2 – 10 cm Bodentiefe) wurden jeweils doppelt beprobt. Die eine Teilprobe wurde der Firma Currenta für weitere Analysen zur Verfügung gestellt. Die zweite Teilprobe wurde im Auftrag des LANUV durch die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA NRW) bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen untersucht.

Die Ergebnisse der Brandrückstandsproben/Wischprobe des LANUV bezüglich der Schadstoffe Polychlorierte Dibenz-p-dioxine und Dibenzofurane (PCDD/F), Polychlorierte Biphenyle (PCB) und Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) (sieben Einzelstoffe) wurden im LANUV Bericht „Untersuchung von Brandniederschlägen, nach Explosion und Brand der Firma Currenta, Leverkusen am 27.07.2021“ vom 30.07.2021 veröffentlicht¹. Alle analysierten Proben wiesen für die analysierten Substanzgruppen nur geringe Gehalte im Bereich von Hintergrundwerten auf. Diese Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für eine relevante Erhöhung des Gesundheitsrisikos im untersuchten Bereich durch das Brandereignis.

Die Analyse der Currenta-Wischproben auf PCDD/F ergab für alle Proben Werte unterhalb von 1 ng I-TEQ² /m² und schließt damit kritisch hohe Flächenbelastungen sicher aus (Innenraum-Schwellwert gem. VDS 2357

¹ Der ausführliche Bericht des LANUV kann unter https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/presse/dokumente/44.1-SE21086_Chempark_Final_inklAnlagen.pdf eingesehen werden.

² TEQ bezeichnet das System der Toxizitätsäquivalente. Dies ermöglicht die Zusammenfassung verschiedener Dioxine/Furane/PCB in einem gewichteten Summenwert zur Bewertung der toxikologischen Wirksamkeit.



(2007:04 (05): 10 ng TEQ/m²). Die Analysenergebnisse für PAK (sechzehn Einzelstoffe) lagen für die meisten PAK an allen Messorten unterhalb der Bestimmungsgrenze von 3,1 µg/m². Der VDS-Hintergrundwert für Industriebereiche (100 µg/m²) wird in allen Proben sicher eingehalten. Detailliertere Informationen zu den von der Firma Currenta genommenen Proben wurden auf der Homepage der Firma Currenta veröffentlicht³.

Die Analyse der Pflanzen- und Bodenproben erfolgte durch ein vom LANUV beauftragtes Labor.

Bei den Pflanzen- und Bodenproben wurde auf ca. 450 Bestandteile von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Im Ergebnis zeigten sich keine Auffälligkeiten. Bei den Analysen der fünf Pflanzen- und zehn Bodenproben durch die LUFA NRW konnten keine Rückstände an Pflanzenschutzmitteln und deren Metaboliten festgestellt werden. Der zugehörige Bericht mit Angaben zu den untersuchten Bestandteilen der PSM kann auf der Seite des LANUV eingesehen werden⁴.

5. Wie begründet die Landesumweltministerin, dass sie sich trotz der räumlichen Nähe zum Ministerium und zu ihrem Wohnort erst am Samstag und damit vier Tage nach dem Unglück vor Ort ein Bild von der dann vorliegenden Lage gemacht hat?

Bei dem vorliegenden Schadensereignis waren zahlreiche Verletzte und auch Tote zu beklagen. Erste Priorität hat hier die Rettung von Menschenleben, die Versorgung der Verletzten, das Ablöschen des Brandes, die Abwendung weiterer Gefahren für Umwelt und Gesundheit und daran an-

³ Die detaillierten Messergebnisse der Firma Currenta können unter <https://www.currenta.de/medien/presseserver/presseserver-news/items/2021-08-16-currenta-veroeffentlich-eigene-messergebnisse-aus-dem-stadtgebiet-leverkusen-und-launcht-online-informationsseite-rund-um-das-ereignis-in-leverkusen-buerrig.html> eingesehen werden.

⁴ Der Bericht ist auf den Seiten des LANUV unter <https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/veroeffentlichungen/umweltumweltschadensfaelle> veröffentlicht.



schließlich die Suche nach den Vermissten und die Bergung der Verstorbenen sowie die weitere Sicherung der Einsatzstelle und die Aufnahme der Ursachenermittlung. In erster Linie sind hier die zuständigen Gefahrenabwehrbehörden und dann die zuständigen ermittelnden Behörden gefragt. Parallel hierzu wurde im MULNV die Aufarbeitung des Ereignisses gestartet.

Erst nachdem diese akut erforderlichen Arbeiten abgeschlossen waren und eine Störung der Arbeiten auszuschließen war, habe ich mir am 30.07. und am 31.07. einen eigenen Eindruck der Situation vor Ort geschaffen und den Einsatzkräften meinen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Heinen-Esser